Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=33 (1867)

Heft: 15

Artikel: Aus Oesterreich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 3. Es foll ber Unterricht im Bajonnettfechten fich auf ben Stoß ohne und mit Ausfall und auf bie Barabe rechts und hoch beschränken. Dabei soll stets bie Stellung "biegt Euch vor" angenommen und beibehalten werben, die Füße genau so wie beim Gewehrfällen gesett.
- 4. Es follen zur Einübung ber Formation von Rompagnie=Rolonnen (f. achter Abschnitt bes Regle=mentes "Bataillonsschule" Seite 96) stets zwei Rom=pagnien vereinigt, bemnach bie 1. und 2. Zentrum bie erste, bie 3. und 4. Zentrum bie zweite und bie beiben Jägerkompagnien eine britte Division ober Doppel=Rompagnie:Rolonnen bilben und im Sinne ber Vorschriften für bie Brigabeschule geleitet werben.

Indem wir Ihnen von diefen Berfügungen Rennt= niß geben, übersenden wir Ihnen ein forrigirtes Ex= emplar des Entwurfes und laden Sie ein, obige Anordnungen bei den Uebungen und der Inftruftion der Truppen in Bollziehung setzen zu laffen.

Mit vollkommener Sochachtung!

Der Borfieher bes eibgen. Militärbepartements: Welti.

Areisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 19. März 1867.)

hochgeachtete herren!

Mit Gegenwärtigem glaubt bas Departement Sie noch speziell auf ben Art. 6 bes Gesetzs, betreffend Bermehrung bes Parktrains und Organisation bies se Korps aufmerksam machen zu follen, wonach bei neuen Anschaffungen bie fämmtlichen Traingefreiten und Trainsoldaten (also sowohl bes Batteries als bes Parktrains) mit dem Kavalleriefäbel zu bewaffenen sind.

Indem wir Sie ersuchen, dieser Gesetsbestimmung Bollziehung zu verschaffen, benüten wir den Anlag, Sie, hochgeachtete herren, unserer volltommenen hoch=achtung zu versichern.

Der Borsteher bes eibgen. Militärbepartements: Welti.

Aus Gesterreich.

Statistische Uebersicht über bie Berluste ber f. t. Armee in ben Feldzügen vom Jahre 1866. Wir entnehmen aus ben offiziellen Zusammenstellungen, welche bie f. f. statistische Bentral-Kommission erst fürzlich beenbet hat, nachfolgende Daten über bie

Berlufte ber f. f. Armee in ben Feldzügen vom Jahre 1866:

Der ftreitbare Stand ber Rorb= und Gubarmee betrug mahrend bem Felbzuge: 10,932 Offiziere und 396,291 von ber Mannschaft vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, zusammen 407,223. Der Berpflegestand ber gangen Armee wurde mit 19,538 Offizieren und 627,098 Mann verzeichnet. Bon ben Rombattanten aller Regimenter, Korps und sonstigen Truppengattungen wurden gleich nach Beenbigung bee Feldzuges nachgewiesen: Bon ben Offizieren als tobt 587, als verwundet 1505 und als vermißt 483, gusammen 2575 Offiziere. Bon ber Mannschaft mit Inbegriff der Unteroffiziere: 10,407 ale tobt, 27,805 als verwundet und 43,264 als vermißt, = 81,476 Mann. Die Totalfumme beträgt baber: 10,994 Tobte, 29,310 Bermundete und 43,547 Bermifte, = 84,051; also beinahe ein Biertel bes Effektiv= ftandes betrugen die Berlufte ber Armee.

Nach ben Truppengattungen wurden verzeichnet an Offizieren und Mannichaft jufammen, u. 3.:

			Tobt.	Bermundet.	Bermißt.
Von	ber	Infanterie	8425	22,683	33,062
"	"	Jägertruppe	1758	4613	6444
"	"	fdw. Raval.	158	238	913
"	"	leichten "	270	505	1605
"	,,	Artillerie	309	912	1351
, ,,	ben	technischen u.			
	fo	nstigen Rorpe	2	9	179
,,	ben	Grengern	72	350 .	193

Bon je 1000 Mann bes streitbaren Stanbes erscheinen von ben Offizieren als tobt 53.7, als verwundet 137.7 und als vermist 44.2; von ber Mannsschaft als tobt 26.3, als verwundet 70.2 und als vermist 109.2.

Bon ber Marine: in ber Schlacht bei Liffa wursen verzeichnet 3 als tobt von ben Offizieren und 36 von ber Mannschaft; 13 als verwundet von ben Offizieren und 136 von ber Mannschaft. Bermiste gab es hier nicht. (Kamerab.)

Militärärztliche Skizzen aus Süddeutschland und Göhmen.

Ein Bericht an das eidg. Militärdepartement

וסט

A. Sifcher, ichweiz. Umbulance=Urzt.

(Fortsetzung.)

Der Rachtheil ber Belte ift ihr ungenügenber Schutz gegen extreme Witterungseinfluffe; allein bies fer Uebelftand scheint mir von keiner so gewichtigen Bedeutung, baß beshalb bas ganze Spftem in Frage gestellt werben konnte. Gegen anhaltenben Regen schützen bie Doppelzelte vollkommen, und wohl mit